

Martin Wöhr | Freunde des BRSO e. V. | Vortrag Projekt Neuer Konzertsaal | 23.04.2013

Manuskript und Vortragsfolien

Folie 1:

Informationen zum Projekt Neuer Konzertsaal

Stand 23. April 2013

23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

1

Rückblick

„Der Saal ist unser Instrument“, Maestro Mariss Jansons formulierte bereits vor Jahren öffentlich die Notwendigkeit eines akustisch hervorragenden Konzertsaals in München. Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer stimmt dem Vorhaben im Januar 2009 zu und erklärt es zu seiner Chefsache.

Zunächst war der historische Marstall in der Münchner Innenstadt als Standort im Gespräch, unterstützt vom damaligen *Verein Konzertsaal-Marstall e. V.* Nach einem Ideenwettbewerb erklärte das Bayerische Kunstministerium im Mai 2010 allerdings, dass sich das Marstall-Gebäude für die Nutzung eines Konzertsaals nicht eigne und dieses Projekt an diesem Standort nicht weiter verfolgt werden könne. Gleichzeitig teilte Kunstminister Wolfgang Heubisch mit, dass mit allen Beteiligten umgehend eine andere Standortlösung gesucht wird.

Neuausrichtung

Im Februar 2011 traf sich eine Arbeitsgruppe, einberufen vom Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Wolfgang Heubisch, zu einer ersten konstituierenden Sitzung. Die Gruppe beschäftigt sich vorrangig mit der fachlichen Prüfung und Bewertung möglicher Standorte für einen neuen Konzertsaal mit dem Ziel, eine Grundlage für politische Entscheidungen zu schaffen.

Der Verein Konzertsaal Marstall nannte sich um in Konzertsaal München e. V. und richtete sich neu aus. Ziel des Vereins – und auch eines unserer erklärten Ziele – ist es, München und damit auch Bayern möglichst rasch zu einem international wettbewerbsfähigen Konzertsaal zu verhelfen und einem „Domainorchester“ (gemeint ist unser BRSO) eine dauerhafte und würdige Arbeitsstätte für Proben, Konzerte und deren mediale Verbreitung über Rundfunk, Fernsehen und Internet zu schaffen.

Neubeginn

Lebhafte Debatten in der Öffentlichkeit begannen. Bürger, Architekten und Studenten kamen mit immer neuen Standortideen, wie bspw. über der westl. Einfahrt vom Altstadttunnel, im Flussbett der Isar mit Seilbahn zum Gasteig, und vieles mehr. Das Für und Wider für einen neuen Konzertsaal heizte die Stimmung an, und die Medien mischten kräftig mit. Allen voran die Süddeutsche Zeitung, die in steter Regelmäßigkeit alle Seiten zu Wort kommen ließ und auch heute noch lässt. Sie

veröffentlichte zahlreiche Artikel zum Thema und hilft auch heute noch, die öffentliche Wahrnehmung für einen neuen Konzertsaal am Köcheln zu halten. Dafür ist der SZ zu danken und auch dafür, dass sie Raum für Leserbriefe bereitstellt.

Stillstand

Seit Beginn dieses Jahres ist die öffentliche Politik vom heißen Wahlherbst bestimmt (zwei Wahlen – Bundestagswahl, Landtagswahl-Bayern, 2014 Kommunalwahl-München). Politisches Gezerre bedeckt das Konzertsaaltheema mit einem Grauschleier, der Saalneubau gerät aus dem Blick. Auch der Konzertsaalverein hält sich mit öffentlichen Aktivitäten zurück und unser Freundeskreis sieht ebenfalls tatenlos zu. Stillstand allerorten, das SO spielt weiter, erfolgreicher denn je, aber es geht nichts vorwärts.

Situationsbetrachtung

Dem Orchester brennt es unter den Nägeln, die Not ist einigermaßen groß:

- erinnert sei an die **Unmöglichkeit**, zwei renommierten Münchner Orchestern in der Philharmonie eine dauerhafte Heimat geben zu können – das Jahr mit seinen 52 Wochen ist zu kurz, um den steigenden Proben-/Konzertaktivitäten beider Orchester gerecht zu werden.
- erinnert sei an den hohen logistischen und teuren **Aufwand**, das BRSO mit all seiner Infrastruktur stets hin und her bewegen zu müssen, zwischen Herkulesaal und Philharmonie.
- erinnert sei an die akustisch unbefriedigende Situation in der **Philharmonie**, sowohl auf dem Podium für die Musiker, wie auch im Saal für die Zuhörer. (*Worddrop*: Auf die Schwierigkeit der Akustik gehe ich hier nicht ein, beantworte aber gerne Fragen am Schluss).
- erinnert sei an die räumliche Enge im **Herkulesaal** für große Orchesterbesetzungen.
- erinnert sei an die **Unmöglichkeit**, alternativ den Herkulesaal zu ertüchtigen, wie kürzlich in der SZ zu lesen war (*Vom Louis hinterlassen*, 14. Februar).
- erinnert sei an die großen **internationalen Orchester**, die aus künstlerischen und wirtschaftlichen Gründen einen Bogen um München machen.

Fazit

Der derzeitige Zustand der Münchner Konzertsaalzene ist unbefriedigend. Wir haben keinen international wettbewerbsfähigen, akustisch hervorragenden Saal von genügender Größe. Das darf nicht sein, will München seinen Weltruf als Musikstadt nicht verlieren.

Folie 2:

Quo vadis ?



Status quo

Wie sieht das Projekt heute aus? Auf Empfehlung des Orchestervorstands kam Anfang dieses Jahres ein Gedankenaustausch zustande, zwischen dem Vorsitzenden des Konzertsaal-München Vereins, Herrn Wutzlhofer, und drei Mitgliedern des Freundeskreises des BRSO, Herrn Dr. Benatzky, Herrn Dr. Klaus v.d. Helm und mir. Seitdem nehme ich, als Schnittstelle zwischen den beiden Vereinen, an Sitzungen des Vorstands des Konzertsaalvereins teil und bekam dadurch Einsicht in die *Machbarkeitsstudie zum Projekt Konzertsaal und Zukunftsforum auf der Museumsinsel München* und erfahre darüber hinaus von derzeitigen Überlegungen.

Das Positive:

- Es ist erklärter Wille der derzeitigen bayerischen Staatsregierung, das Projekt *Neuer Konzertsaal* zu realisieren. Ein Fragezeichen steht allerdings im Raum für die Zeit nach der Landtagswahl 2013; eine politische Neuausrichtung könnte das Projekt wieder in Frage stellen oder zeitlich deutlich nach hinten schieben.
- Im Juni 2012 wurde für den Standort Museumsinsel vom Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Herrn Dr. Wolfgang Heubisch, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Auftragnehmer waren das Büro *HPP Architekten, Düsseldorf*, und beratend *Konzertsaalakustik Peutz Consulting, Niederlande/Düsseldorf*.
- Am 28. Januar 2013 stellte Herr Heubisch das Ergebnis der Studie vor, in deren Anhang sich der Bericht der Arbeitsgruppe zur Standortsuche befand. Ich zitiere aus beiden in Auszügen.
- Es wurden in 2012 insgesamt 15 mögliche Standorte geprüft:

Folie 3: Acht Standorte schieden aus (alphabetisch):

BSWFK-Vorstudie | Standorte

Ausgeschiedene Standorte:

- Apothekenhof in der Residenz
- Corneliusbrücke, Sandbank
- Haus der Kunst
- Isarwehr am Kabelsteg
- Kohleninsel, gegenüber Kongresssaal
- Marstallgebäude
- Praterinsel an der Maximiliansbrücke
- Tierärztliche Kliniken am Engl. Garten

23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

4

Folie 4: Fünf Standorte wurden zurückgestellt:

BSWFK-Vorstudie | Standorte

Zurückgestellte Standorte:

- Alte Akademie, Neuhauserstraße
- Circus Krone, Marsstraße
- Museumsareal, Theresienstraße (Haus d. Kristalle)
- Strafjustizzentrum, Nymphenburgerstraße
- Techn. Universität-Nord, Theresienstraße

23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

5

Folie 5: Zwei Standorte wurden empfohlen

BSWFK-Vorstudie | Standorte

Empfohlene Standorte:

- Kongresssaal des Deutschen Museums
- Finanzgarten (*besser: am Finanzgarten*)

23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

6

I. Standort Kongresssaal: Lage und Grundriss

Folie 6:

BSWFK-Machbarkeitsstudie

Kongresssaal | Lage und Grundriss



23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

7

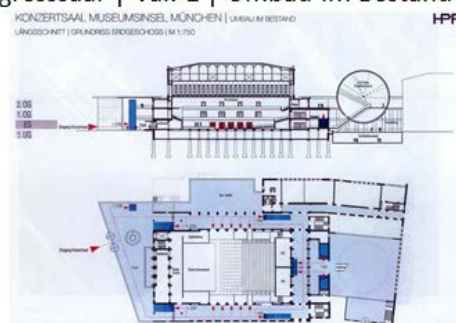
In der Studie wurden zwei Varianten untersucht, einmal ein weitgehender Umbau im derzeitigen Bestand, zum zweiten ein völliger Neubau am Ort des heutigen Kongresssaalgebäudes. Dabei mussten auch Vorgaben des Deutschen Museums berücksichtigt werden, die an dieser Stelle ein Forum der Technik realisieren wollen, auf der Grundlage eines bestehenden Masterplans.

Variante 1: Machbarkeit im Bestand durch Absenkung des Saals in das Erdgeschoß um Raumhöhe zu gewinnen; Konzept „Schuhkartonsaal“.

Folie 7:

BSWFK-Machbarkeitsstudie

Kongresssaal | Var. 1 | Umbau im Bestand



23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

8

Folie 8: Ergebnis zum Umbau im Bestand:

BSWFK-Machbarkeitsstudie

Kongresssaal | Var. 1 | Umbau im Bestand

10_Fazit HPP

- Der Kongresssaal ist für den Umbau in ein Konzerthaus geeignet
- Die akustische Qualität und die mögliche Anzahl an Plätzen muss in weiteren Schritten untersucht werden
- Eine Umgestaltung des Gebäudes müsste mit einer besseren Einbindung in das städtische Umfeld verbunden sein
- unterirdische Stellplätze sind nur mit hohem Aufwand zu realisieren

23.04.2013 BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr 9

Variante 2: Machbarkeit durch Neubau; Konzept „Weinbergsaal“ und „Schuhkartonsaal“

Folie 9:

BSWFK-Machbarkeitsstudie

Kongresssaal | Var. 2 | Neubau-Schuhschachtel

KONZERTSAAL MUSEUMSINSEL MÜNCHEN | NEUBAU | VARIANTE SCHUH-KARTONSAL HPP

SCHNITT | M 1:500

23.04.2013 BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr 10

Fazit der Machbarkeitsstudie:

- Ein Umbau des Kongresssaals zum Konzertsaal im Bestand ist möglich, durch Absenkung des Saalparketts vom 1. OG ins Erdgeschoss.
- Ein Neubau Konzertsaal Museumsinsel München ist sowohl in der Variante „Weinbergsaal“, als auch in der Variante „Schuhkartonsaal“ möglich.

Folie 10: **Fazit Minister Heubisch:****BSWFK-Machbarkeitsstudie****Kongressaal | Fazit-Heubisch**

**Der Standort Museumsinsel München ist ideal,
die Machbarkeitsstudie wird vertiefend untersucht.**

Die **Arbeitsgruppe** beurteilt die Lage der äußeren Umstände zur Museumsinsel vorsichtiger:

- Es liegt ein beschlossener Masterplan für die Erneuerung des Deutschen Museums vor, der an dieser Stelle andere Nutzungsentwicklungen beabsichtigt (Forum der Technik).
- Das Kuratorium ist ein gewichtiger Gegner des Vorhabens. Es wehrt sich mit Händen und Füßen gegen die Realisierung eines Konzertsaals an dieser Stelle.
- evtl. Schmälerung des Denkmalwertes in der Trias von Sammlungsbau, Bibliothek und Kongressaalgebäude.
- Der vertragliche Erbpachtzweck mit der Stadt München muss bei einer Nutzungsänderung sorgfältig geprüft werden.
- Die finanziellen Unwägbarkeiten sind hoch, vielleicht zu hoch.

II. Standort am Finanzgarten: Lage und Grundriss

Folie 11:

BSWFK-Machbarkeitsstudie**Am Finanzgarten | Lage und Grundriss**

Die **Planungsgruppe** erkennt **durchaus Vorteile** am Standort westl. des Finanzgartens:

- Das in Frage kommende Grundstück steht im Eigentum des Freistaats.
- Die Verkehrsanbindung ist hervorragend.
- Die Lage zum Hofgarten und der Residenz ist städtebaulich außerordentlich reizvoll.
- Anfahrtsmöglichkeiten sind gegeben.

.... aber auch **Bedenken** aufzeigt:

- Eine zumindest teilweise Aufhebung der Landschaftsschutzgebietsverordnung für das Gelände müsse gemacht werden,
- vorhandene Bodendenkmäler sind von Bedeutung, wobei eingeräumt wird, dass durch Vorgängerbebauungen im 19. Jahrj. und nach dem 2. Weltkrieg bereits beträchtliche Störungen da sind,
- Sichtachsen müssen geprüft werden.

Derzeitiger Stand der Dinge:

Folie 12:

Am Finanzgarten

Derzeitiger Stand:

- Keine Aktivitäten seitens BSWFK
- Finanzgarten wird „totgeschwiegen“
- Konzertsaalverein ist nicht öffentlich tätig in Richtung Konzertsaal am Finanzgarten, wartet die Ergebnisse des Ministeriums ab

23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

13

Für den zweiten von der Arbeitsgruppe empfohlenen Standort am Finanzgarten wurde noch keine Machbarkeitsstudie beauftragt (Plan B), für den Fall, dass sich der Standort Museumsinsel als unrealistisch herausstellen sollte. Das verzögert das Projekt deutlich.

Resümee:

Folie 13:

Projekt Neuer Konzertsaal

Resümee:

- BSWFK untersucht derzeit vertiefend den Standort Deutsches Museum
- BSWFK erstellt derzeit eine Bedarfsanalyse für einen dritten Konzertsaal
- Konzertsaalverein plant derzeit eine Öffentlichkeitskampagne für einen Konzertsaal
- Im Sommer gemeinsame Veranstaltung Konzertsaalverein + BRSO-Freunde + BSWFK

23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

14

Es ist traurig: Um uns herum, sowohl in Deutschland, als auch in Europa und weltweit entstehen zahlreiche neue Konzertsäle. Die dortigen Bauherren wissen um die Steigerung der kulturellen Reputation ihrer Städte, sie wissen um die wirtschaftliche Steigerung die damit verbunden ist. München, immer noch eine führende Musikweltstadt mit drei hochrangigen Orchestern (wo gibt es das?), gerät deutlich ins Hintertreffen.

Wie sagte Christian Gerhaher kürzlich in einem Interview:

Es ist eine Schande.

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Appell an Freundeskreis:

Leserbriefe schreiben, zu allen Artikeln, die als Thema den Konzertsaal haben (könnten)!

Folie 14:

??? ??? ??? ??? ??? ???



23.04.2018

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

15

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Fragen?

Peter Kluska, unser Mitglied aus dem BRSO-Freundeskreis, hat sich freundlicherweise bereits intensive Gedanken darüber gemacht, wie der Standort westl. Finanzgarten für einen neuen Konzertsaal, für ein neues Odeon, in Frage kommen könnte. Auch unter Einbeziehung einer damit verbundenen landschaftlichen Aufwertung des Finanzgartens.

Am Finanzgarten | Kluska - 1



23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

16

Am Finanzgarten | Kluska - 2



23.04.2013

BRSO-Freunde | Neuer Konzertsaal | Martin Wöhr

17